

Rezensionen von Buchtips.net

Stuart MacBride: Totenkalt

Buchinfos

Verlag: [Goldmann Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-442-48566-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 9,99 Euro (Stand: 20. Februar 2024)

Anregende Lektüre

Da hat Logan MacRae in dieser privaten Tragödie mit seiner Lebensgefährtin, die seit Jahren im Wachkoma liegt und nur von Maschinen am Leben gehalten wird, gut und erschöpfend innerlich zu tun. Die "Abschaltung" seiner Lebensgefährtin steht unmittelbar bevor. Gut, dass er sich aus dem hochfordernden und im Umgangston stets rauen Stress mit seiner ehemaligen Chefin, DS Steel ein Stückweit zurückziehen konnte. Wenn natürlich auch die privaten Verbindungen zu Steel und ihrer Lebenspartnerin ob der beiden Kinder, an denen Logan nicht unwesentlich beteiligt ist, im Raum verbleibt. Doch, der Leser ahnt es, zu früh gefreut, was die Ruhe angeht.

Eine Leiche im Wald. Übel zugerichtet. Plastikplane über den Kopf als Todesursache. Ganz die Handschrift eines auswärtigen Gangsterbosses. Und da in Person von Martine Milne ein örtlicher Geschäftsmann vermisst gemeldet wurde, könnten das hier die Überreste des Mannes sein. Was man nicht weiß, denn auf keinen Fall soll die Pläne vom Kopf entfernt werden, bis der Gerichtsmediziner vor Ort ist. Was dauern kann. Wie alles dauert. Im Regen, im Schnee, bei durchgehend miesem Wetter in diesem neuesten Thriller von MacBride, der im Gesamten, wie immer, ein flüssiges, ironisch bis zynisches und spannendes Lesevergnügen darstellt.

Das nun Sonderermittlungskommandos eintreffen, dass deren Superintendentin Logan umgehend zeigt, wo die Harke hängt und diesen zum "Kaffee-Mädchen" sich erzieht (mit Folgen für die Qualität des Kaffees, wie der Leser staunend miterleben wird), dass unbedingt Steel selbst sich hier nicht abhalten lassen will von Ermittlungen und Ruhm, dass der Chef der Dienstaufsicht eine ganz besondere Aufgabe für Logan noch bereit hält, das alles ergibt in dem larmoyanten Tonfall, den trockenen Sprüchen der Ermittler untereinander und dem immer undurchschaubarer werdenden Gewimmel von Rauschgift-Razzia, Mördersuche, überraschenden neuen Erkenntnissen (bei denen eine Ehefrau zur Furie wird) einen temporeichen und stringenten Thriller.

Dass daneben Logan mit der Ortsgröße des organisierten Verbrechens nicht unvertraut ist, dieser im Sterben liegt und Logan gerne zu seinem Nachfolger bestimmen würde, den Polizisten gar zu seinem Nachlassverwalter samt üppigem Legat aus dem Erbe bestimmt und Reuben, der sich als eigentlich legitimen Nachfolger geriert, darüber nicht begeistert ist, fügt den Ereignissen eine zweite, ebenso spannende und anregende Erzähl-Ebene hinzu, die den Leser und mehr daran zweifeln lässt, dass sich Logan aus diesen vielfältigen Bedrohungen von Dienstaufsicht einerseits und "Gewerbe" andererseits noch einmal wird befreien können.

Das Gehege mit äußerst hungrigen und aggressiven Schweinen auf jeden Fall wartet schon. Fragt sich nur, auf wen der vielfältigen Protagonisten. Und auch wenn es nicht gleich die Schweine sein sollten, nicht nur Logins Karriere hängt am seidenen Faden, auch Steel könnte es in ihrer ganz eigenen Art des Umgangs mit den Regeln zu weit getrieben haben. Je weiter die Ereignisse fortschreiten, je mehr Prügel stecken Logan, aber auch Steel ein, je derangierter muss er sich aufrecht halten mit Wunden und Blutergüssen, die irgendwann jede Stelle seines Körpers betreffen.

Sei es eine Flasche Whiskey für neunundvierzigtausend Pfund, sei es mehr als ein Kater bei Logan und Steel, seien es die überraschenden neuen Erkenntnisse über Logans Familie, seien es die teils brüllend komischen Dialoge gerade mit und um die Person Steel herum, bis hin zum unterirdisch stinkenden Informanten, MacBride schreibt voller Lust und Lebendigkeit, so dass die Seiten nur so verfliegen.

Ein hervorragender Thriller, wieder einmal, der Reihe um Logan und Steel (die in gewisser Form vielleicht als Zusammenarbeit der beiden auch an ein Ende kommen könnte am Ende des Buches).

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[26. August 2017]